

## Sitzung vom 25. Oktober 1915.

Vorsitzender: Hr. H. Wichelhaus, Vizepräsident.

Das Protokoll der Sitzung vom 11. Oktober wird genehmigt.

Darauf macht der Vorsitzende Mitteilung von den folgenden Todesfällen aus dem Kreise der Mitglieder:

»Am 11. Oktober verschied unser langjähriges Mitglied Prof. Dr.

### LUDWIG MEDICUS

in Würzburg.

Ein von Hrn. Fr. Reitzenstein verfaßter Nachruf ist in diesem Heft der »Berichte« (S. 1744 ff.) abgedruckt.

Wie uns von Hrn. J. Mauthner, Wien, mitgeteilt wird, ist in der Nacht vom 13. auf den 14. Oktober Hofrat Prof. Dr.

### ERNST LUDWIG

in Wien im 74. Jahre aus dem Leben geschieden.

Auch für dieses Mitglied ist uns ein kurzer Nachruf in Aussicht gestellt, der in einem der nächsten Hefte der »Berichte« erscheinen wird.

Am 13. Oktober 1915 fiel im Kampf für das Vaterland Dr.

### KONRAD DELBRÜCK.

Unser Vorstandsmitglied, Hr. M. Delbrück, hat uns die folgenden Notizen über das Leben seines Sohnes zur Verfügung gestellt:

Delbrück wurde am 9. Oktober 1884 zu Berlin geboren. Er studierte in Heidelberg, München und Berlin, promovierte 1907 auf Grund einer bei E. Buchner ausgeführten Arbeit. 1907—1908 unternahm er eine Studienreise nach den Vereinigten Staaten von Amerika mit halbjährigem Aufenthalt auf der Harvard-Universität; 1908—1909 arbeitete er in dem Privatlaboratorium von Emil Fischer, um im Herbst 1909 bei den Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co.,

Elberfeld, einzutreten. Hier arbeitete er unter Hofmann gemeinsam mit Dr. Meisenburg an dem Problem der Kautschuk-Synthese und führte mit diesem auch Groß-Versuche über die Gewinnung von Aceton durch Gärung durch. Letztere, auf wissenschaftlichen Arbeiten des Instituts für Gärungsgewerbe aufgebaut, führten zu dem Erfolge, daß 1913 mit der Errichtung der ersten Acetou-Brennerei auf dem Rittergut des Hrn. v. Böttiger zu Arendsdorf bei Frankfurt a. O. begonnen werden konnte.

Im Februar 1915 zum Heeresdienst einberufen, wurde Delbrück von diesem zwecks Inbetriebsetzung der Aceton-Brennerei auf kurze Zeit befreit. Nach glücklicher Durchführung dieser Aufgabe kehrte er zu seinem Regiment zurück und rückte, zum Unteroffizier befördert, am 31. August ins Feld. Nach kurzer Kampfestigkeit im Westen fand er am 13. Oktober den Heldentod in Serbien.

Auf dem Felde der Ehre fielen ferner:

Dr.-Ing. P. Remmert, Charlottenburg,  
Dr. Erich Osterburg, Charlottenburg.

Ich bitte die Versammelten, sich zur Ehrung der Toten von ihren Sitzen zu erheben.

Der Schriftführer verliest sodann den auf S. 1743 abgedruckten Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung vom 11. Oktober 1915.

Als außerordentliche Mitglieder werden vorgeschlagen die Hrn.:

Meerburg, Dr. P. A., Drift 14, Utrecht (durch E. Cohen und P. van Romburgh);  
Peters, Dr. Fritz, Lützowstr. 33/36, Berlin W. (durch H. Köhler und M. Weger).

---

In der Sitzung wurde folgender Vortrag gehalten:

R. Wolffenstein, A. Loewy und M. Bachstez: Ester des tertiären Trichlor-butylalkohols und ihre Pharmakologie. — Vorgetragen von Hrn. R. Wolffenstein.

Der Vorsitzende:

H. Wichelhaus.

Der Schriftführer:

F. Mylius.

**Auszug aus dem  
Protokoll der Vorstandssitzung  
vom 11. Oktober 1915.**

Anwesend die HHrn. Vorstandsmitglieder: H. Wichelhaus, O. Diels, C. Duisberg, P. Friedlaender, S. Gabriel, K. A. Hoffmann, B. Lepsius, W. Marckwald, F. Mylius, F. Oppenheim, A. Rosenheim, W. Traube, W. Will, R. Willstätter und der Leiter der Abteilung für chemische Sammelliteratur Hr. P. Jacobson.

27. Auf schriftlichem Wege wurde im Juni d. Js. der Generalsekretär, Hr. B. Lepsius, für die Amtsdauer vom 1. Januar 1916 bis zum 31. Dezember 1917 wiedergewählt.

28. Ebenfalls auf schriftlichem Wege wurde am 17. September d. Js. vom Vorstand beschlossen, von dem Guthaben der Gesellschaft Mk. 15000 5-prozentige Deutsche Reichsanleihe (3. Kriegsanleihe) zu zeichnen.

**Auszug aus Nr. 29.** Auf Antrag des Hrn. W. Marckwald soll das aus der Wursterschen Erbschaft gewonnene Kapital von ca. Mk. 70000 vom Vermögen der Gesellschaft besonders gehalten und in der Vermögensaufstellung als »Vermächtnis Wurster« aufgeführt werden.

34. Für die Dauer des Krieges soll die Bibliothek bei täglich fünfstündiger Benutzung um 6 Uhr geschlossen werden.

Der Vorsitzende:

H. Wichelhaus.

Der Schriftführer:

F. Mylius.